

Flucht und Asyl - globale und lokale Dimensionen

19.02.2014 Lutherkirche:
„Und es kommen Menschen“





Kölner Flüchtlingsrat e.V

19.03.1984 gegründet. Z.Zt. 7 hauptamtliche MA.

Trägerschaft von

- (vier) Flüchtlingsberatungsstellen in Köln und Bonn
- Beratungsstelle zu Arbeitsmarktzugang, Qualifizierung und Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (Bonn)
- Beratungsstelle zum Wohnheimauszug
- Freiwilligenprojekt „MentorInnen für Flüchtlingsfamilien (in Kooperation)
- EFF-Projekt „Infonetz zur Unterstützung von Flüchtlingen“ (in Kooperation)
- Kölner Netzwerk „Menschen ohne Papiere“ (in Kooperation)
- Flüchtlingszentrum „FliehKraft“ (in Kooperation)



Kölner Flüchtlingsrat e.V

Gremien:

- Kölner Runder Tisch für Flüchtlingsfragen der Stadt Köln
- Ausländerrechtliche Beratungskommission der Stadt Köln
- Integrationsrat der Stadt Köln
- Arbeitskreis Asyl Köln
- Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung
- Kooperationspartner der Flüchtlingsberatung in NRW

Fachtagungen / Seminare / Schulungen / Öffentlichkeitsarbeit



Wer ist ein Flüchtling?

Artikel I der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) definiert einen Flüchtling als Person,

- die sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt oder in dem sie ihren ständigen Wohnsitz hat, und
- die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung eine wohlbegründete Furcht vor Verfolgung hat und
- den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder
- wegen dieser Furcht vor Verfolgung nicht dorthin zurückkehren kann.



Zahlen 2012

- ca. 45.200.000 Menschen sind weltweit auf der Flucht

Davon:

- ca. 28.200.000 Binnenvertriebene
- ca. 15.400.000 werden von den unmittelbaren Nachbarstaaten aufgenommen
- ca. 937.000 Asylsuchende

Davon:

- ca. 332.000 Asylerstantragsteller in EU27
- ca. 64.539 Asylerstantragsteller in Deutschland



Antragszahlen EU27 (2012) inkl. Folgeantragsteller pro Mio. Einwohner/innen:

1. Malta (4.980), 2. Schweden (4.625), 3. Luxemburg (3.905), 4. Belgien (2.535), 5. Österreich (2.065), 8. Deutschland (954), 27. Portugal (30)

Hauptherkunftsländer EU27 (2012):

1. Afghanistan (26.250), 2. Syrien (23.510)
3. Russische Föderation (23.360)



- Umweltflüchtlinge:

2008: 36 Mio., 2009: 17 Mio.,

2010: 42 Mio. (lt. Internal Displacement Monitoring Centre),

2050: 200 Mio. (Schätzung IOM)

- Industrieflüchtlinge:

rd. 10 Millionen jährlich infolge
industrieller Großprojekte



Fluchtstrategien und Fluchtwege

- keine gradlinigen Wanderungen vom Krisen- in den sicheren Staat
- Nutzung verschiedener Transportmittel
- Fluchtdauer mehrere Wochen / Jahre
- Kostspielige / gefährliche Reisewege
- Irreguläre Einreise
- Verschuldungs-, Ausbeutungsfalle



Fluchtursachen

- Innerstaatliche Auseinandersetzungen und ihre Folgen
- Politische, religiöse oder rassistische Verfolgung
- Geschlechtsspezifische oder familiäre Verfolgung
- zunehmend ökologische Gründe



Frontex: Hauptaufgaben

- Risiko- und Gefahrenanalyse bzgl. der EU-Außengrenzen
- Koordination der operativen Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten in der Überwachung der EU-Außengrenzen
- Unterstützung von Mitgliedstaaten bei der Ausbildung von Grenzschutzbeamten an den nationalen Grenzen sowie die Einführung einheitlicher Ausbildungsstandards
- Beobachtung der Forschung im Bereich der Sicherheitstechnologie und Beratung der Sicherheitsorgane der Mitgliedstaaten bezüglich moderner Technologien für die Grenzsicherung
- Unterstützung von Mitgliedstaaten in Situationen, die unmittelbar einen erhöhten technischen und personellen Bedarf erfordern
- Unterstützung von Mitgliedstaaten bei der Organisation von Rückführungsaktionen, d. h. Abschiebungen von Personen aus Drittstaaten
- enge Zusammenarbeit mit EU-Partnern wie Europol und CEPOL
- die Koordination der Kooperation mit den Sicherheitsbehörden aus Drittstaaten



Rechtliche Grundlagen I

- **Art. 16a Grundgesetz:**
 - Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.**
- Hierauf kann sich nicht berufen...
 - wer aus der Europäischen Union kommt oder über einen sicheren Drittstaat einreist
 - wer aus einem sicheren Herkunftsland kommt
 - Ghana + Senegal (Mazedonien und Serbien?)



Rechtliche Grundlagen II

- **Genfer Flüchtlingskonvention (GFK)**
- **Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)**
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wird hierdurch zu direkt anwendbarem Recht!
- **EU-Richtlinien und -Verordnungen**
- **Asylverfahrensgesetz** (regelt Ablauf des Asylverfahrens)
- **Aufenthaltsgesetz**



Deutschland

- **Asylerstanträge:** 109.580 (2013), 64.539 (2012), 45.741 (2011), 41.332 (2010), 27.649 (2009), 22.085 (2008) 19.164 (2007)
- **Minderjährige:** 37,8% unter 18 Jahren (2012); 2.096 UMF (2011: 2.125, 2010: 1.950, 2009: rd. 1.300)
- **Anerkennungen 2012:** 16,4% Anerkennungen nach der GFK, darunter 1,5% Anerkennungen nach Art. 16a GG; 5,9% Abschiebungsverbote
- **Gesamtschutzquote:** 37,3% (2013), 2012: 27,7%, 2011: 22,3 %, 2010: 21,6%, 2009: 33,8%



Deutschland 2012

- **Widerrufsprüfverfahren:** 10.677 Entscheidungen, davon 573 Widerrufe (2011: 794, 2010: 2.528, 2009: 4.787)
- **Übernahmeersuchen:** 11.469 (2011: 9.075, 2010: 9.432, 2009: 9.129), 8.249 Zustimmungen des Mitgliedsstaates (2011: 6.526, 2010: 7.308, 2009: 6.321)
- **Überstellungen:** 3.037 (2011: 2.902, 2010: 2.847, 2009: 3.027), v.a. nach Italien (701), Polen (410), Schweden (303), Belgien (284), Frankreich (257), Schweiz (193)



- seit 19.07.2013 in Kraft und ab dem 01.01.2014 unmittelbar anzuwenden
- Kriterien und Verfahren zur Bestimmung des Mitgliedstaats, der für die Prüfung eines von einem Drittstaatsangehörigen oder Staatenlosen in einem Mitgliedstaat gestellten Antrags auf internationalen Schutz zuständig ist
- Dublin-III sieht eine Inhaftnahme (Abschiebehaft) für folgende Haftgründe vor:
 - ungeklärte Identität, Beweissicherung im Asylverfahren, Prüfung des Einreiserechtes, verspätete Asylantragsstellung, Gründe der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Dublinverfahren.



Abschiebungen

- (2013: rd. 10.200) 7.651, davon 90,4% auf dem Luftweg (2011: 7.917, 2010: 7.558, 2009: 7.830),

Zurückschiebungen

- 4.417, davon 76,7% an den Landgrenzen (2011: 5.281, 2010: 8.416, 2009: 9.782)

Zurückweisungen

- 3.829, davon 99,6% auf dem Luftweg (2011: 3.378, 2010: 3.559, 2009: 3.305)



Deutschland

Flüchtlinge mit „Duldung“

- fast 95.000,
davon rd. 42% mit Aufenthalt über 6
Jahre

Ausreisepflichtig Registrierte ohne „Duldung“

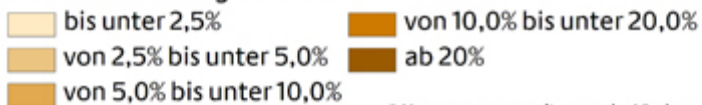
- rd. 37.000



Königsteiner Schlüssel 2014



Verteilungsquoten nach dem Königsteiner-Schlüssel
für die Anwendung im Jahr 2014





Verteilungsquoten

NRW:

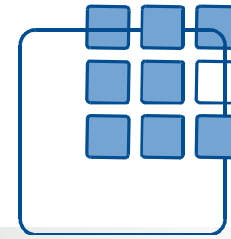
- Flüchtlingsaufnahmegesetz

Köln: 5,1%



Flüchtlingsunterbringung aktuell

- Reduzierung der Wohnheime von 65 (2003) auf 31 [+ 12 „Hotels“] (Stand: 28.10.2013)
- Einrichtung jeweils einer Wohngruppe für weibliche bzw. männliche Flüchtlinge mit besonderem Betreuungs- bzw. Schutzbedarf
- rd. 3.300 Flüchtlinge in Privatwohnungen (seit 2004)
- 1.818 Flüchtlinge in Wohnheimen, 776 in Hotels und 478 in Notunterkünften (Stand: 31.12.2013)
- Bis Ende 2015 fehlen mind. 1.200 Plätze (ehe mehr)



Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Danke sehr für's Zuhören.

